



# ÖKOPROFIT Hamburg Auszeichnung 2001



Freie und Hansestadt Hamburg  
Umweltbehörde  
Wirtschaftsbehörde

# Impressum

## **Herausgeber:**

Freie und Hansestadt Hamburg · Wirtschaftsbehörde · Stabsbereich Wirtschafts- und Strukturpolitik, Umwelt- und Energiepolitik  
Alter Steinweg 4 · 20459 Hamburg

Freie und Hansestadt Hamburg · Umweltbehörde · Fachamt Hafenwirtschaft, Mineralöl- und Hüttenindustrie  
Billstrasse 84 · 20539 Hamburg

## **Bearbeitung:**

Angela Baumann-Jacobsohn - Wirtschaftsbehörde · Dr. Werner Müller - Umweltbehörde · Dr. Klaus Daginnus - Umweltbehörde · Peter Schönfeldt · B.A.U.M. Consult GmbH

**Konzeption / Redaktion:** B.A.U.M. Consult GmbH · Osterstrasse 58 · 20259 Hamburg

**Texte / Bilder:** teilnehmende Betriebe · Kooperationspartner

**Gestaltung / Druck:** P+N Offsetdruck KG · Dammtorstrasse 29 · 20354 Hamburg

**Auflage:** 2600 Exemplare

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier mit mineralölfreien Druckfarben.

## **Anmerkung zur Verteilung:**

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerberinnen und Wahlwerbern oder Wahlhelferinnen und Wahlhelfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bürgerschafts-, Bundestags- und Europawahlen sowie die Wahl zur Bezirksversammlung.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Die genauen Beschränkungen gelten unabhängig davon, wann, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Druckschrift dem Empfänger oder der Empfängerin zugegangen ist. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



## Inhalt

Ökoprofit Hamburg	Seite 2
Ökoprofit Die Ergebnisse	Seite 4
Aquarti	Seite 6
Bahrenfelder Forsthaus	Seite 8
Eastman	Seite 10
Hagenbeck	Seite 12
HÖG	Seite 14
Horchler	Seite 16
LZ-Catering	Seite 18
McDonalds	Seite 20
Meyer + John	Seite 22
NEA	Seite 24
Oryza	Seite 26
Pall Rochem	Seite 28
P + N Offsetdruck	Seite 30
Scharlau	Seite 32
Trognitz	Seite 34
Kooperationspartner	Seite 36

## Vorwort

*In dieser Broschüre werden die ersten 15 Hamburger ÖKOPROFIT-Betriebe vorgestellt.*

*Unter der Bezeichnung "Ökologisches Projekt für integrierte Umwelttechnik", kurz ÖKOPROFIT, hat die Freie und Hansestadt Hamburg im Rahmen der Lokalen Agenda 21 ein Pilotprojekt für kleine und mittlere Unternehmen angeboten. Alle umweltrelevanten Themen wurden durch die Unternehmen innerhalb eines Jahres bearbeitet. Unterstützung auf ihrem Weg zur Verbesserung des Umweltschutzes haben die Betriebe durch eine einjährige Workshopreihe und durch kompetente Betriebsberatung erhalten.*

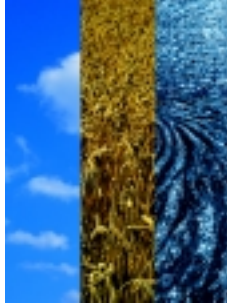
*Die guten Erfahrungen aller am Projekt Beteiligten spornen an, weitere ÖKOPROFIT-Jahrgänge durchzuführen. Ausgezeichnete Unternehmen sollen in einem ÖKOPROFIT-Club Gelegenheit erhalten, Umweltthemen zu vertiefen und ihre Umwelleistungen kontinuierlich zu verbessern.*

*Wir danken an dieser Stelle ganz herzlich der steiermärkischen Landeshauptstadt Graz, die ÖKOPROFIT entwickelt hat, und der Stadt München, die uns ihre Unterlagen und Erfahrungen zur Verfügung gestellt hat. Weiterhin danken wir den Hamburger Firmen und den Kooperationspartnern, der Handelskammer Hamburg und der Handwerkskammer sowie der Beratungsfirma B.A.U.M. Consult für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit.*

*Wir hoffen, das sich noch viele weitere Firmen in Hamburg, aber auch in anderen Städten und Gemeinden Deutschlands im Interesse einer nachhaltigen und umweltverträglichen Wirtschaftsweise für die Durchführung dieses zukunftsweisenden Projekts entscheiden werden.*

**Dr. Werner Müller**  
Fachamtsleiter  
Hafenwirtschaft, Mineralöl- und Hüttenindustrie  
Umweltbehörde Hamburg

**Angela Baumann-Jacobsohn**  
Referatsleiterin  
Umwelt- und Energiepolitik  
Wirtschaftsbehörde Hamburg



## Ein Kooperationsprojekt zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg, den Kammern und Hamburger Unternehmen

### 1. Allgemeine Projektinformationen

Der Begriff ÖKOPROFIT ist abgeleitet von:

**Ö**kologisches **P**rojekt **F**ür Integrierte **U**mwelt**T**echnik“

Es ist ein Kooperationsprojekt zwischen Kommune und Wirtschaft. In der österreichischen Stadt Graz entwickelt und von der Stadt München auf deutsche Verhältnisse übertragen.

Die teilnehmenden Unternehmen entwickeln hierbei gemeinsam und unter fachlicher Anleitung Module für ein systematisches Umweltmanagement. Durch die Anwendung bewährter Werkzeuge (Arbeitsblätter) und einen vielseitigen Wissenstransfer werden Defizite im umweltrechtlichen, im organisatorischen (Aufbau- und Ablauforganisation) und im technischen Bereich aufgedeckt und beseitigt. Im Sinne des nachhaltigen Wirtschaftens führt dieses zu:

1. Ökologischen Optimierungen = Entlastung der Umwelt
2. Ökonomischen Vorteilen = Einsparung von Kosten
3. Sozialen Verbesserungen = Information und Beteiligung von Interessengruppen des Unternehmens, Motivations und Akzeptanzverbesserung bei MitarbeiterInnen

### 2. Die Kooperationspartner

Die Durchführung von ÖKOPROFIT als konzertierte Aktion bildete gute Rahmenbedingungen für den Projekterfolg.

Die Partner des Projektes waren:

1. Die Freie und Hansestadt Hamburg als Auftraggeber, vertreten durch
  - die Umweltbehörde
  - die Wirtschaftsbehörde
2. Die Vertreter der Wirtschaft, repräsentiert durch
  - die Handelskammer Hamburg
  - die Handwerkskammer Hamburg
3. Die Projektdurchführer als Auftragnehmer
  - B.A.U.M. Consult GmbH
  - Zentrum für Energie Wasser Umwelt (ZEWU)
4. Die Teilnehmer
  - 15 Hamburger Unternehmen verschiedener Größe und Branche

### 3. Der Arbeitskreis

Die Projektkoordination und -überwachung erfolgte permanent durch einen Arbeitskreis zusammengesetzt aus Auftraggebern, Auftragnehmern und den Vertretern der Wirtschaft. Diese werden im einzelnen im letzten Punkt dieser Broschüre vorgestellt.

Das Projektcontrolling durch diesen begleitenden Arbeitskreis war der Erfolgsgarant von ÖKOPROFIT in Hamburg. Die Zusammenarbeit und Abstimmung klappte einwandfrei und es bestand eine konstruktive und ergebnisorientierte Arbeitsatmosphäre. Durch diese sehr nützliche Kooperation ist es u. a. auch gelungen, fachkundige Referenten aus namhaften Hamburger Unternehmen und Institutionen zu gewinnen, welche die Theorie mit praktischen Beispielen belegten.

### 4. Die Teilnehmer



An diesem ersten Durchgang von ÖKOPROFIT in Hamburg nahmen 15 ansässige Unternehmen teil. Die Branchen- und Mitarbeiterstruktur war wie folgt:

Branche	Anzahl der Betriebe	Mitarbeiterzahl
Baugewerbe	2	45 bis 130
Handel	1	342
Gastgewerbe	3	30 bis 470
Chemi	1	26
Ernährungsgewerbe	2	25 bis 124
Kopier- und Medientechnik	1	70
Rückgewinnung/Recycling	1	17
Energiedienstleistung	1	90
Anlagenbau	1	130
Druckgewerbe	1	25
Tierpark	1	89



## 5. Die Bausteine

ÖKOPROFIT Hamburg besteht aus 3 Bausteinen:

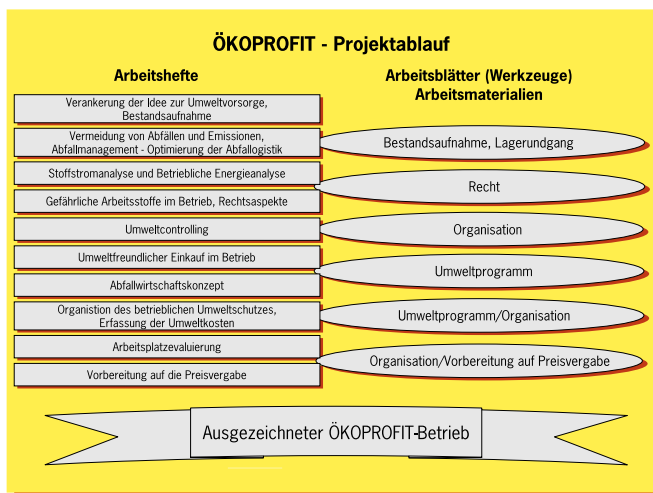
1. dem „Einsteiger-Programm“, welches von den 15 Hamburger Unternehmen jetzt abgeschlossen wurde.
2. dem „Klub“, in dem die Betriebe anschließend die Möglichkeit haben, die gesetzten Ziele aus dem ÖKOPROFIT-Einsteigerprogramm umzusetzen und zu kontrollieren (steuern).

Dabei werden von den Betrieben Schwerpunktthemen für die weiteren Workshops ausgewählt und optional Beratungen in den Betrieben durchgeführt.

3. dem Programm „Vom ÖKOPROFIT zum ÖKO-Audit“, in dem die Unternehmen auf die Einführung von Umwelt-Management-Systemen nach der EG-Öko-Audit-Verordnung oder nach der Norm ISO 14001 vorbereitet werden.

Im folgenden wird über das hiermit abgeschlossene Modul „Einsteiger-Programm“ berichtet.

## 6. Das Einsteiger-Programm



Die Elemente des ÖKOPROFIT-Einsteigerprogramms:

- Thematische Workshops,
- Beratung vor Ort,
- Arbeitsmaterialien/Arbeitsblätter und
- Auszeichnung der Betriebe

## 1. Thematische Workshops

In der Projektlaufzeit fanden 10 ganztägige Workshops statt. Die Themenvorgaben entsprachen Bild 1 und korrespondierten mit der Struktur der übergebenen Unterlagen (Arbeitshefte). Die Arbeitshefte beinhalteten themenbezogene Erläuterungen mit Praxisbeispielen und Hinweisen auf weiterführende Literatur. Ein wesentliches Element für die Anwendung des erworbenen Wissens auf betriebliche Belange waren Werkzeuge in Form von Arbeitsblättern, mit deren Hilfe im wesentlichen der betriebliche IST-Zustand erfaßt wurde. Zwischen den Workshops erhielten die beteiligten Unternehmen die Aufgabe, die jeweils zugeordneten Arbeitsblätter mit betrieblichen Daten zu füllen. Für manche Teilnehmer ergaben sich aus dieser Verfahrensweise Ansatzpunkte für Verbesserungen: dieses z. B. bei der Bildung und Anwendung umweltbezogener Kennzahlen.

Ein wesentlicher Anregungsfaktor der Workshops war der Erfahrungsaustausch und die Erprobung des erworbenen Wissens in Gruppenübungen. Der praxisgerechten Vermittlung der Themeninhalte wurde große Aufmerksamkeit geschenkt. Dazu konnten vielfach Referenten aus namhaften Hamburger Unternehmen und Institutionen gewonnen werden.

Die Workshops wurden alle in den beteiligten Betrieben oder bei den Kooperationspartnern durchgeführt und begannen in der Regel mit gerne wahrgenommenen Betriebsbesichtigungen.

## 2. Beratungen vor Ort

Zur Berücksichtigung der Branchenbesonderheiten wurde den Unternehmen je ein Berater zugeordnet, der in 6 Terminen vor Ort die zu erledigenden Aufgaben mit den Betriebsverantwortlichen und dem Umweltteam besprach. Hierbei wurden die Informationen der Workshops individuell verarbeitet und spezifische Handlungsanleitungen abgeleitet. Ein wesentliches Element bei diesen Terminen war auch die Vermittlung von nützlichen Kontakten.

Bei diesen Terminen wurde u. a. abgestimmt:

- Input-, Outputanalyse
- Durchführung eines Rechtschecks mit dem Resultat der Erstellung eines Verzeichnisses Recht
- Durchführung eines Organisationschecks zur Verbesserung der Aufbau- und Ablauforganisation
- Anregungen zu Einsparpotentialen
- Bildung und Anwendung sinnvoller Kennzahlen
- Erstellung eines Umweltprogramms



Ein Ergebnis der Teilnahme von 15 Hamburger Unternehmen an ÖKOPROFIT ist, dass von allen Umweltprogramme aufgestellt wurden, in denen Maßnahmen mit Verantwortlichkeit, Termin, Budget und einem Erledigungsvermerk fixiert wurden. Zur Ideenfindung für die Maßnahmen sind über das Umweltteam die Mitarbeiter einbezogen worden. Auf diese Weise entstanden in den Betrieben insgesamt 237 Maßnahmen, die - wo möglich - im Projektverlauf bereits realisiert wurden.

Zusammengefasst ergibt sich nach Umsetzung aller Vorhaben eine beachtliche Bilanz:

1. Es werden 770.646 kWh Energie eingespart.
2. Es werden 162,6 t Roh- und Hilfsstoffe weniger verbraucht.
3. Das Abfallaufkommen reduziert sich um 269,936 t.
4. Der Verbrauch von Wasser sinkt um 9.254,4 m<sup>3</sup>.
5. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß wird um 145,614 t gesenkt.
6. Der Gefahrstoffverbrauch wird um 80 kg eingeschränkt.

## Einsparungen in der Übersicht:

### Energie/Emissionen

Strom	430.850 kWh
Andere Energieträger	339.796 kWh
CO <sub>2</sub> - Emissionen (ohne Strom)	145,614 t

### Rohstoffe/Abfälle

Rohstoffe	162,6 t
Abfall	182,676 t
Restmüll	87,26 t

### Wasser/Abwasser

Wasser /Abwasser	9.254,4 m <sup>3</sup>
------------------	------------------------

**Kosteneinsparung 684.913,- DM**

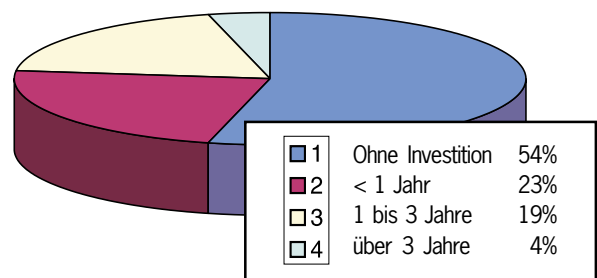
## Die Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen

In der Gesamtbetrachtung stehen den Einsparungen von 684.913,- DM Aufwendungen von 829.121,- DM gegenüber. Betrachtet man deshalb die Maßnahmen unter dem Gesichtspunkt der Amortisationen, so ergibt sich folgendes Bild:

Einsparung von	in...-Betrieben	Amortisation in Jahren
Strom	10	0,56
Andere Energieträger	5	0,88
Roh- und Hilfsstoffen	8	1,03
Abfall	5	0,15
Restmüll	9	0,11
Wasser/Abwasser	7	0,77
sonstiges	7	1,05

Diese Gesamtübersicht ist bei einer Maßnahmenzahl von 237 jedoch sehr differenziert zu betrachten. Erkennbar ist, dass in bestimmten Umweltkategorien bzgl. Erschließung von Einsparpotentialen eine große Beteiligung zu verzeichnen war (z. B. Einsparung von Strom, von Roh- und Hilfsstoffen sowie Restmüll), sicherlich auch wegen Verbreitung der Anwendung. Andererseits kann festgestellt werden, dass sich im Abfall- und Müllbereich bereits Effekte mit wenig Aufwand erzielen lassen.

Die Wirtschaftlichkeit aller Maßnahmen zeigt folgende Übersicht:







**Einsparungen nach Betriebsgröße**

Unabhängig von ihrer Größe und Branche konnten alle an ÖKOPROFIT teilnehmenden Betriebe Kostensenkungsmaßnahmen einführen oder konkret vorbereiten. Die Einsparverteilung nach dem Gesichtspunkt der Betriebsgröße sieht wie folgt aus:

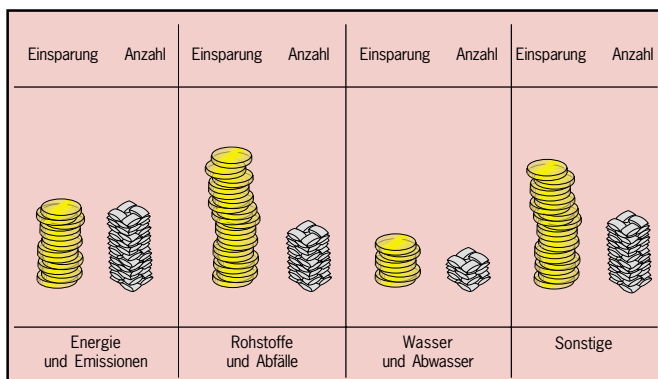
Betriebsgröße	Durchschnittliche Einsparung in DM	Kleinster Wert in DM	Größter Wert in DM
Bis 30 Mitarbeiter (6 Betriebe)	45.353	7.300	149.500
31 bis 100 Mitarbeiter (4 Betriebe)	22.359	9.000	43.024
Über 100 Mitarbeiter (5 Betriebe)	62.334	23.242	113.000

Abgesehen von einer Ausnahme kann aus dem Spektrum aller Maßnahmen abgeleitet werden, dass ein Zusammenhang zwischen Betriebsgröße und dem Einsparpotential besteht. Aber auch die Branche eröffnet unterschiedliche Möglichkeiten für Einsparungen.

Sehr positiv zu vermerken ist auch, dass nicht nur direkt quantifizierbare Einsparungen ermittelt wurden, sondern auch Organisationsverbesserungen in größerer Anzahl erfolgten.

**Verbesserungen in Umweltkategorien**

Bei der Ermittlung von Einsparmöglichkeiten in den Umweltschutzkategorien spielte die Branche eine wesentliche Rolle. Einige Umweltbereiche hatten für alle Branchen Bedeutung, wie z. B. Energie/Emissionen. Andere Bereiche konnten von Branchen für Einsparungen kaum erschlossen werden, wie z. B. Wasser/Abwasser. Die nachfolgende Übersicht belegt diese Aussage.



**1. Energie/Emissionen**

Auf diesem Gebiet eröffneten sich die größten Möglichkeiten zur Einleitung von Maßnahmen zur Reduzierung. Diese waren jedoch nicht immer sehr ertragsträchtig. Maßnahmen, wie der Einsatz von Energiespartetechnik oder verbrauchsabhängige Schaltungen waren hier probate Möglichkeiten, die auch schnell und mit geringem Aufwand umgesetzt wurden.

**2. Rohstoffe/Abfälle**

Dieser Umweltbereich erfuhr offensichtlich in der Vergangenheit geringe Beachtung. Denn oft konnte mit einfachen Mitteln - z. B. Abfalltrennung/-sortierung - ein erheblicher Nutzen erzielt werden. Die Entwicklung eines Abfall-Wirtschafts-Konzeptes durch alle Teilnehmer war hier sehr hilfreich. So konnten Vermeidungs-, Verwertungs- und Beseitigungsstrategien entwickelt werden.

**3. Wasser/Abwasser**

Die Bedeutung dieses Schutzgutes war in den Unternehmen sehr unterschiedlich. Dort, wo Wasser eine große Rolle spielt, konnten auch nennenswerte Einsparmaßnahmen entwickelt und eingeleitet werden. Kreislaufführung, Regenwassernutzung und Einsatz von Dosiertechnik spielen hier eine wesentliche Rolle.

**4. Fazit**

Durch die Teilnahme an ÖKOPROFIT haben die Unternehmen ihr Umweltmanagement systematisiert und Vorstufen für eine Zertifizierung oder Validierung geschaffen. Die Auseinandersetzung mit der Umweltschutzthematik und die Anwendung der vorgegebenen Werkzeuge hat die Beteiligten sensibilisiert und ihnen Erkenntnisse über den IST-Zustand gebracht. Dadurch und im Vergleich zu anderen Unternehmen ergaben sich Rationalisierungspotentiale, die durch die Einbindung von Mitarbeitern als Beteiligte noch verstärkt wurden.

Neben der beachtlichen Erschließung von Einspar- und Reduzierungspotentialen zum ökonomischen und ökologischen Nutzen, ergaben sich durch Risikominimierungen und Organisationsverbesserungen erhebliche Zusatzeffekte. Schlußfolgernd kann festgestellt werden, daß der Projektverlauf sehr positiv war und das Projektergebnis überzeugend ist.

**Arquati GmbH**  
Holsteiner Chaussee 49  
22523 Hamburg

1925 gegründet  
342 Mitarbeiter

Groß- und Einzelhandel  
Produktion von Sicht- und Sonnenschutz  
(Innendekoration)  
z.B. Rollos, Jalousien, Plissee-  
vorhänge, Vertikalvorhänge, Stil-  
garnituren, Schienensysteme,  
Markisen, Dekostoffe sowie  
Möbel.

Kontakt:  
Projektleitung  
Wolfgang Wachholz  
Telefon: 040 57005-280



### **Das Konzept – Ganzheitliche Raumausstattung mit italienischem Flair**

Im Jahre 1997 vereinigten sich 75 Jahre Sicht- und Sonnenschutz der Fa. Vossloh Decoration GmbH mit der italienischen Arquati Gruppe. Mit mehr als 105 Jahren internationaler Erfahrung in der Raumausstatter Branche sind wir einer der marktführenden Vollsortimenter.

Neben unseren angestammten, hochwertigen Sicht- und Sonnenschutzprodukten präsentieren wir hoch-dekorative, italienische Stoffe. Ob als Fensterdekoration oder als Polsterstoff, ob klassisch oder zeitlos modern, bieten wir dem Fachhandel Raumdekoration aus einer Hand.



Individualität wird bei uns groß geschrieben. Maßgeschneiderte Lösungen für den Privatbereich und auch für die Objektausstattung. Ausgereifte Technik für höchsten Bedienkomfort bringen das Design am Fenster optimal zur Wirkung.

Arquati, mit der Sonne wohnen - unter diesem Slogan bringen wir mediterranes Lebens- und Wohngefühl auch in Ihre Räume.





## Unsere wichtigsten Maßnahmen

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Senkung der Energiekosten um 35% durch Vertragsverhandlungen mit dem Energieversorger.	75000,- DM Kosteneinsparung.	2001
Getrennte Schaltung der Beleuchtung je Produktionslinie.	Mit den vier Energie-Maßnahmen werden wir in den Jahren 2001 und 2002 ca. 15.000 kWh weniger Stromverbrauch bei einer Einsparung von ca. 20.000,- DM und einer Investition von 21.000,- DM haben.	2002
Abschaffen von einzelnen Kaffeemaschinen, Einrichtung zentraler Kaffeeautomaten.		07/2001
Einbau von Bewegungsmeldern in Umkleide- und Sanitär-Bereich.		06/2001
Überprüfung der Heizungsanlage auf Einhaltung der Abgaswerte und Umstellung der Anlage mit verbesserter Flammentechnik.		03/2001
Umrüstung im Sanitärbereich auf flächendeckende Perlatoren und Durchlaufbegrenzer.	Reduzierung des Wasser- und Abwasserverbrauches	07/2001
Reduzierung der Gefahrstoffvielfalt in den Produktionslinien, Aufbau eines Gefahrstofflagers.	Verbesserte und sichere Lagerung von Gefahrstoffen	03/2001
Trennsystem in der Kantine einführen (Restmüll, DSD, Organik).	Reduzierung des Restmülls um ca 7% mit einer Einsparung von 6.000,- DM und einer Investition von ca. 2.000,- DM	07/2001
Wiederverwertung von Transportkartonagen.		01/2001
Trennsystem im Bürobereich einführen.		07/2001

## Ökoprofit

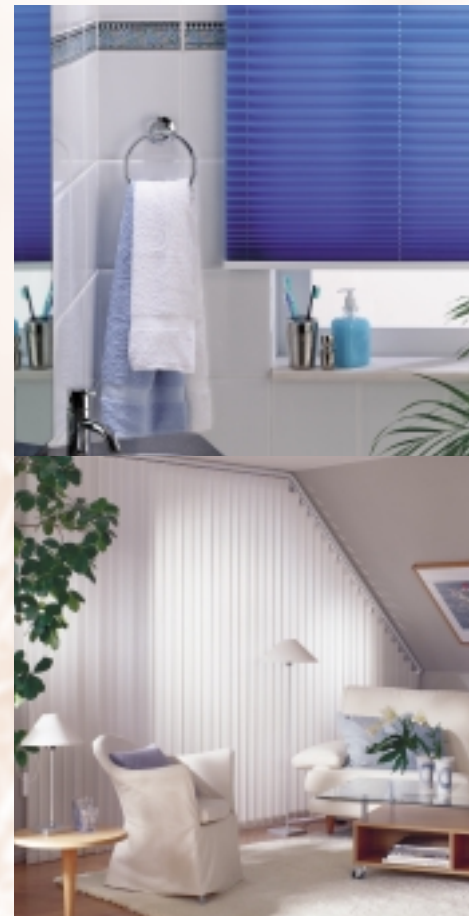
Pro Jahr sparen wir ein:

**Energie:** 15.000 kWh

**Rohstoffe/Abfälle:** 5 t Restmüll

**Wasser/Abwasser:** 70 m<sup>3</sup>

**Kosteneinsparung: mehr als 113.000,- DM**





# Bahrenfelder Forsthaus

## Bahrenfelder Forsthaus

Betriebs - GmbH

Von - Hutten – Straße 45  
22761 Hamburg

1905 gegründeter Gastronomiebetrieb  
30 Mitarbeiter

Geschäftsführer : C. u. G. Wolczik

Tel.: 040/89 40 21  
Fax : 040/899 29 84  
Internet : [www.bahrenfelderforsthaus.de](http://www.bahrenfelderforsthaus.de)  
E-Mail : [info@bahrenfelderforsthaus.de](mailto:info@bahrenfelderforsthaus.de)

Kontakt: Burkhard Stohrer  
Tel.: 040/8908 1719  
E-Mail: [burkhardstohrer@web.de](mailto:burkhardstohrer@web.de)

### Ein "Forsthaus in der Stadt"

Das romantische Restaurant im Grünen.  
Hier können Sie sich wohl fühlen, gut essen  
und trinken in angenehmer Atmosphäre.  
Für kleine Familienfeiern bis zum großen  
Galadinner stehen separate bzw. kombinier-  
bare Räume für 10 bis 450 Personen zur  
Verfügung.

Für Sport und Freizeit laden elf Bundes-  
kegelbahnen zu wiederkehrenden Club-  
abenden ein.

Jeden Samstagabend Tanz und Sonntag ab  
15:30 Uhr Tanz-Tee bei Live-Musik.

Als Restaurant im Grünen fühlen wir uns verpflichtet, die Umwelt und die Recourcen in Verantwort-  
ung gegenüber unseren Mitmenschen und den nachfolgenden Generationen zu schonen.

### Verbesserung der Abfalllogistik

Durch Optimierung der Mülltrennung, insbesondere  
der Sammlung von Wertstoffen und Verhandlung  
mit Entsorgern konnte die jährliche Restmüllmenge  
um 60% ( 200 m<sup>3</sup> ) reduziert werden. Ohne beson-  
deren Aufwand werden jährlich 10500 DM  
eingespart.





## Unsere wichtigsten Maßnahmen

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Optimierung der Abfalltrennung	220m <sup>3</sup> weniger Restmüll, und Einsparung von 9000 DM pro Jahr Investition: 100 DM	6/2000
Austausch der Glas-Sammelbehälter (Neue Behälter sind schallisoliert - blauer Engel)	Keine Investition bei jährlicher Einsparung von 2100 DM	6/2000
Anschaffung einer Geschirrspülmaschine mit zweifacher Wärme- Rückgewinnung	Einsparung von 30% Energie 30% Spülmittel und 50% Wasser Investition: 30000 DM. Amortisation nach ca. 4-5 Jahren	7/2000
Einbau von Perlatoren in allen Armaturen	Einsparung von ca.350000 Liter Wasser und 2500 DM pro Jahr Investition: 450 DM	9/2000
Ausbau der letzten Nachtspeicheröfen	Die erhebliche Energieeinsparung konnte noch nicht beziffert werden. Investition 1500 DM	10/2000
Installation einer Anlage zur Regenwassernutzung	Reduzierung des Trinkwasserverbrauchs um ca. 180.000 Liter pro Jahr Investition: ca. 10000 DM	05/2002
Einbau einer neuen Herdanlage mit Induktion	Verringerung der Emissionen am Arbeitsplatz bei fast gleichem Energieverbrauch Investition: 80000 DM	6/2000



## Ökoprofit

Pro Jahr sparen wir ein:

**Energie/ Emissionen:** 164.000 kWh / 2.924 kg CO<sub>2</sub>

**Rohstoffe / Abfälle:** 33 t

**Wasser / Abwasser:** ca. 530 m<sup>3</sup> Wasser / Abwasser

**Kosteneinsparung:** **18.070,- DM**



# EASTMAN

## EASTMAN CHEMICAL JÄGER

GmbH & Co. KG  
Ottensener Strasse 20-22  
22525 Hamburg

Ernst Jäger GmbH: 1939 gegründet  
Werk Hamburg: 1972

Seit 1998 ist die Firma Ernst Jäger in den  
Eastman Chemical Konzern integriert.



Werk Hamburg  
Mitarbeiter: 26  
Produktionsvolumen: ca. 8000 t/a  
Werkleitung: Michael Myrau

Kontakt: Ingo Birner/Holger Neumann  
email: [lbirner@eastman.com](mailto:lbirner@eastman.com)/[hne@eastman.com](mailto:hne@eastman.com)  
Tel. : 040/547225-0  
Fax : 040/547225-10

### Mit Sicherheit für die Umwelt

Eastman Chemical ist ein auf allen internationalen Geschäftsfeldern tätiger Chemiekonzern, der sich auf die Herstellung von Kunstharz und PET-Granulat spezialisiert hat.

Das Werk Hamburg stellt Kunstharze bzw. Bindemittel für die Lack- und Farbenindustrie her. Die Produkte entsprechen höchsten Anforderungen und werden weltweit geschätzt. Eastman Chemical Jäger fühlte sich schon immer dem Anspruch verpflichtet, ein Höchstmaß an Qualität in allen Prozessen und den Produkten zu realisieren. Ziel ist es den kontinuierlichen Verbesserungsprozess aktiv zu gestalten, um allen kommenden und neuen Herausforderungen gewachsen zu sein. Dies bezieht sich nicht nur auf das Qualitäts- und Umweltmanagement, für das das Unternehmen die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 und DIN EN ISO 14001 anstrebt, sondern auch auf die Sicherheit der Anlagen und den Arbeits- und Gesundheitsschutz. Um diese Ziele zu erreichen, ist es nötig den hohen Motivations- und Ausbildungsstand jedes einzelnen Mitarbeiters zu fördern und weiter auszubauen. Der Einsatz neuester Technologien ermöglicht es uns kurzfristig auf alle geänderten Situationen flexibel zu reagieren. Durch dieses Höchstmaß an Flexibilität und die Kreativität unserer Mitarbeiter, heben wir uns positiv von unseren Mitbewerbern ab.

### Beste Maßnahme Regenwassernutzung

Regenwasser wird in einem vorhandenen Tank, der mit den Dachflächen verbunden wurde, gesammelt. Aus dem Tank wird unser Kühlwassersystem und der Dampferzeuger gespeist. Die Anlage musste für den Winterbetrieb gegen Frost isoliert werden.

Der Nutzen dieser Maßnahme ist vielseitig.

1. Einsparung von Trinkwasser
2. Weniger Chemikalien zur Wasserenthärtung für die Dampferstellung.
3. Durch das weichere Wasser verkalkt das Kühlsystem nicht mehr und die Kühlleistung der Kondensatoren ist besser.

Wir erwarten eine Einsparung an Trinkwasser von 1.500.000 l/a und eine Kostenreduzierung um jährlich 10.000 DM/a bei einmaligen Investitionen von 20.000 DM.



## Unsere wichtigsten Maßnahmen

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Umstellung von Öl auf Gas	Bessere Regelbarkeit, kein Handling von Heizöl auf dem Gelände, bessere Energieausnutzung, CO <sub>2</sub> Ausstoß um ca. 100 t/a reduziert 160.000 DM / 40.000 DM/a	Seit 12. 2000
Abfalltrennung, Papier/Pappe	Reduzierung der Haumüllmenge um ca. 15.000 Kg 500 DM / 6000 DM/a	Seit 01.2001
Vermeidung von Fehlchargen durch FMEA (Fehler Möglichkeits Einfluß Analyse); Fahrvorlagen für alle Produkte; Schulung der Mitarbeiter; Überarbeitung der Rezepturen; Optimierung der Chargenfolge	Ziel ist 10.000 Kg weniger Abfall durch Fehlchargen und Reinigungsverluste, weniger Ausfallszeiten, weniger Produktionsstillstand 10.000 DM / 50.000 DM/a	Seit 01.2001
Verbrennung von stark organisch belastetem Abwasser	Reduzierung der Abwassermenge, weniger Chemikalieneinsatz in der Abwasserbehandlungsanlage, längere Standzeiten unserer Abwasseraktivkohlefilter 20.000 DM 10.000 DM/a	Ab 04.2001
Regenwassernutzung	Siehe beste Maßnahme 20.000 DM 10.000 DM/a	Ab 04.2001
Beschaffungsrichtlinie	Effizientere Bestellungen, bessere Qualität, höhere Durchsätze 3.000 DM 6.000 DM/a	Ab 04.2001
Wartungsprogramm, dadurch weniger Leckagen und Betriebsstillstand	Erkennen von Schwachstellen in Produktionsabläufen, Schwachstellenanalyse, Sicherstellung der Produktion 10.000 DM / 10.000 DM/a	Seit 01.2000
Organigramm, Verbesserung der Betriebsstruktur und der Ablauforganisation, Stellenbeschreibung	Klare Arbeitsabgrenzung, keine Doppelarbeit, effizienterer Arbeitseinsatz 8.000 DM / 2.000 DM/a	Ab 05.2001



## Ökoprofit

Pro Jahr sparen wir ein:

<b>Energie/ Emissionen:</b>	Gaseinsparung 50.000 m <sup>3</sup>
<b>Rohstoffe / Abfälle:</b>	25 t, CO <sub>2</sub> -Reduzierung um 100 t, Lösemittelsparung 10 t
<b>Wasser / Abwasser:</b>	Reduzierung des Trinkwasserverbrauchs um 1.500 m <sup>3</sup>
<b>Kosteneinsparung:</b>	<b>149.500,- DM</b>





## Tierpark Hagenbeck

Gemeinnützige Gesellschaft mbH  
Hagenbeckallee 31, 22527 Hamburg  
www.hagenbeck.de

1907 gegründet  
89 Mitarbeiter

Kontakt:  
Dipl. Biol. S. Hering-Hagenbeck  
Tel. 040-54000181



**HAGENBECK**  
*...eine saulere Sache*

Inmitten der Hansestadt Hamburg gelegen, bietet die 27 ha große, denkmalgeschützte Parkanlage mit altem Baumbestand eine zoologische und botanische Mannigfaltigkeit, die ihresgleichen sucht. Freisichtanlagen und Panoramen, wie das berühmte Afrika-Panorama mit Vogelteich, Afrikanischer Steppe, Löwenschlucht und Hochgebirge, künstliche Seen und Felsen beherbergen rund 2.500 Tiere in 360 Arten aus allen Kontinenten sowie exotische Vertreter der Pflanzenwelt. Heutzutage ist die Tiergärtnerei geprägt durch den Arche-Noah-Gedanken. Der moderne Zoo hat nicht nur die Aufgabe, Tiere zu zeigen und damit den Besucher für eine schützenswerte Umwelt zu sensibilisieren, sondern sich darüber hinaus aktiv an der Erhaltung vieler Tierarten zu beteiligen. Tiere in Zoologischen Gärten sind Botschafter ihrer in der freien Wildbahn vielfach von der Ausrottung bedrohten Artgenossen und werben für den Arten-, Natur- und Umweltschutz. Der traditionsreiche Tierpark Hagenbeck ist nicht nur ein Refugium für bedrohte Tierarten, sondern gleichzeitig eine ökologische Nische für eine große Anzahl heimischer Tiere und Pflanzen. Im Sinne der Agenda 21 investiert der Tierpark Hagenbeck bereits seit einigen Jahren kontinuierlich in die Einsparungen von Energien und Ressourcen. Nur ein Beispiel ist die vorrangige Nutzung von Brauchwasser.

### Durchgeführte Maßnahmen:

1. Feste Ausbildungseinheiten zu dem Thema "Umwelt" bei unseren Auszubildenden
2. Dosierspender für Reinigungsmittel in den Revieren
3. Getrennte Papier- und Pappsammlung sowie -Entsorgung
4. Gesonderte Schrottsortierung durch die Handwerker
5. Tausch der Arbeitsausrüstung (alt gegen neu und anschließende gezielte Entsorgung bzw. Altkleidersammlung)
6. Kauf von umweltfreundlichen Lacken und Farben
7. Arbeitssicherheit:
  - Vorbildliche Führung bescheinigt durch Ökoprotif durch die Firma Streit (externe Betreuung)
  - Neue Sicherheitsmaßnahmen zum Reinigen bestimmter Tiergehege
  - Erarbeiten einer neuen ausführlichen Arbeitsanweisung im Elefantenhaus in Form eines Handbuchs
8. Neu eingeführtes betriebliches Vorschlagswesen
9. Das 1996 eingeführte Brauchwassersystem spart jährlich 442.000 DM Wasser- und Siedkosten ein (Amortisation nach 5 Jahren). Weiterhin werden seither jährlich ca. 80.000 Liter weniger des kostbaren Hamburger Trinkwassers verbraucht (Investition: 1,2 Mio. DM).
10. Das Energiemanagement umfaßt den Bau einer eigenen Mittelspannungsstation und die Optimierung der Tag-/Nachtarbeit (kW/h) durch einen vorhandene Lastwächter. Weiterhin betreiben wir ein aktives Licht-/Strommanagement: Sensibilisieren der Mitarbeiter, Bewegungsmelder, Sparbirnen und regelmäßige Kontrolle
11. Das Heizmanagement umfaßt die regelmäßige Kontrolle der Anlagen, Sensibilisieren der Mitarbeiter und Kontrolle (Thermometer, Rundgänge) – Heizen nur wenn wirklich notwendig
12. In neuen Gehegeplanungen werden bereits regenerative Energiequellen (Sonnen-Kollektoren) in die Architektur mit eingeplant (z.B. geplante Elefantenfreilaufhalle).
13. Generelles Fahrverbot im Park von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor in der Zeit zwischen 9.00 bis Parkschluß



## Unsere wichtigsten Maßnahmen

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Rücknahme der Verpackungen durch Lieferanten	Reduzierung der PE-Fraktionen um ca. 90 m <sup>3</sup> und Einsparungen von ca. 6.600 DM pro Jahr Investitionen: keine	03/2000
Trennung von Papier und Pappen	Reduzierung des Restmülls um 120 m <sup>3</sup> und Einsparungen um 7.760 DM pro Jahr Investitionen: keine	11/2000
Neufahrzeuge sollen Rapsöl tauglich sein	Verringerung der Emissionen, angeblich keine zusätzlichen Investitionen	ab sofort
Regenerative Energiequellen (z.B. geplante Elefantenhalle)	Einsparungen von Heiz- und Stromkosten, die Kosten sind zur Zeit noch nicht genau zu ermitteln	2002



## Ökoprofit

Pro Jahr sparen wir ein:

Abfälle/Restmüll:	18 t
Roh-/Hilfsstoffe:	1,8 t PE-Verpackung
<b>Kosteneinsparung:</b>	<b>14.360,- DM</b>





## **HÖG Hamburger Ölverwertungs-Gesellschaft m.b.H. & Co.**

Kattwykstraße 20  
D-21107 Hamburg

Ein Unternehmen der Eckelmann Gruppe

1956 gegründet  
17 Mitarbeiter



- Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001,
- Anerkennung als Entsorgungsfachbetrieb für die Tätigkeiten Lagern/Zwischenlagern und Behandeln von Abfällen,
- anerkannter Fachbetrieb nach § 19 I WHG

Kontakt: Britta Wegner  
Telefon: 040 – 75 24 62 - 30  
Fax: 040 – 75 24 62 - 20

### **Tradition und Umweltschutz im Hamburger Hafen**

Als Entsorgungsfachbetrieb behandelt die HÖG flüssige Sonderabfälle aus Industrie und Hafen. Seit 1956 übernehmen wir die Entsorgung von ölhaltigen Rückständen aus der Schifffahrt für die Freie und Hansestadt Hamburg. Hierzu gehört auch die Bereitstellung von Tankraum, um bei Ölunfällen im Hamburger Hafen große Mengen verunreinigtes Wasser aufzunehmen. Wir greifen auf nahezu 50 Jahre Erfahrung in der umweltgerechten Verwertung von Abfällen zurück. Mit dieser Kompetenz verarbeiten wir seit Jahrzehnten auch flüssige Sonderabfälle aus der Industrie, wie z.B. Prozesswasser, Emulsionen, Dünnschlämme, Säuren und Laugen. Die optimale Kombination von chemischen, physikalischen und biologischen Verfahren ermöglicht uns, das Öl als Produkt zurückzugewinnen und das geklärte Wasser in die Elbe einzuleiten. Eine eigene Projektabteilung entwickelt unsere Prozesse ständig weiter, so dass wir immer auf dem neuesten Stand der Technik sind.



Eine besondere Qualität, die uns von den Mitbewerbern abhebt, ist unsere hohe Flexibilität. Durch unser großes Tankfeld mit einer Kapazität von 30.000 m<sup>3</sup> können wir jederzeit mehrere Chargen kleinerer oder größerer Mengen separat aufnehmen, z.B. mehrere tausend Tonnen Löschwasser.

Die HÖG gewährleistet die Entsorgungssicherheit für viele Betriebe und Reedereien in Norddeutschland. Sie ist damit ein wichtiger Baustein in der Hamburger Infrastruktur und ein zuverlässiger Partner der Wirtschaft.



## Unsere wichtigsten Maßnahmen

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Einsatzzeiten zweier Schraubenverdichter reduzieren / Intervallschaltung	Mind. 50 % Strom-einsparung	seit 11/2000
Erfassung der Dampfmengen und der -verbraucher	Mind. 10 % Energie-einsparung	ab 03/2001
Abwasser-Behandlung: Teilströme durchlaufen nach der biologischen Behandlung einen Aktivkohle-Filter, Wiederaufarbeitung der Aktivkohle jetzt möglich	Reduzierung der Schadstofffrachten und der Aktivkohle-Mengen Behandlung von belasteten Teilströmen ist möglich verbesserte Standzeiten der Aktivkohle	Seit 2000, Optimierung läuft
Emissionen der Tanks, Überprüfung der möglichen Schadstoff-Emissionen	Keine nennenswerten Emissionen	2000
MAK-Messung vor Ort (Abwasserreinigungsanlage) / Arbeitsplatzbelastung durch: Kohlenwasserstoffe, Lösemittel, Amine / Belüftung der Schaltwarte und Entlüftung der Halle wurden eingebaut		2000

### Maßnahmebeispiel:

Zur Zeit wird mit der Erfassung der eingesetzten Dampfmengen in unserem Tankfeld begonnen. Zielsetzung ist die Erstellung eines Fließbildes, in dem die jeweiligen Verbraucher quantitativ erfasst und bewertet werden können. Daraufhin können Optimierungsmöglichkeiten entwickelt werden.



## Ökoprofit

Pro Jahr sparen wir ein:

**Energie / Emissionen:** 180.000 kWh

**Rohstoffe / Abfälle:** 66 t

**Wasser / Abwasser:** 1.466 m<sup>3</sup>

**Kosteneinsparung:** 59.000,- DM





## Adolf Horchler Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau GmbH

Berzeliusstraße 80  
22113 Hamburg

1934 gegründet  
35 Mitarbeiter

Neubau im Hochbau, für Gewerbe und  
Wohnen, Bauen im Bestand,  
Modernisierung, Umbauten



Kontakte  
Kerstin Mammen (Geschäftsführerin)  
Eckehard Bargmann (Oberbauleiter)

Tel: 0 40/ 73 12 40  
E-mail: [k.mammen@horchler-hamburg.de](mailto:k.mammen@horchler-hamburg.de)  
Internet: [www.horchler-hamburg.de](http://www.horchler-hamburg.de)

### Kundenorientiert

Seit über 65 Jahren bauen wir individuell und hochwertig im Wohnungs- und Gewerbebau, häufig auch für die öffentliche Hand.

Über die Hälfte der Baumaßnahmen geschehen im Bestand. Bedingt durch die enge Bebauung im Kern einer Großstadt erfordern diese Maßnahmen eine hohe Professionalität in der Organisation, Logistik und der generellen Abwicklung.

Neben den traditionellen Baustoffen wie Ziegel, Mörtel, Betonstahl und Holz werden zunehmend auch Kunststoffe bzw. kunststoffmodifizierte Materialien verwendet. Die Entsorgung beim Rückbauen vorhandener Baustoffsubstanz erfordert eine perfekte Organisation wenn eine wirtschaftlich vernünftige Abfalltrennung angestrebt wird.

Eine Anpassung von Abfallbehältnissen wegen unterschiedlicher zu entsorgender Stoffe erfordert eine gute Planung und Zusammenarbeit mit unseren zertifizierten Entsorgungsbetrieben.

Durch konsequente Entsorgung von Verpackungen durch die anliefernden Firmen ist eine deutliche Reduzierung der Mengen für die extrem teure Abfuhr von sperrigem „Gerümpel“ möglich. Dies gilt auch für die Entsorgung nicht benötigten gebogenen Betonstahls. Mietberufskleidung über die Firma Boco in fünffacher Ausfertigung. Es entfällt die Reinigung der Kleidung durch die Mitarbeiter. Die Reinigung erfolgt bei Boco, extrem umweltweltschonend.



### Zeitschaltuhren für Baucontainer

Die notwendige Erwärmung der Baucontainer ist eine wichtige Voraussetzung für die Zufriedenheit der bei jedem Wetter tätigen „Männer vom Bau“. Dies gilt auch für die Trocknung nasser Kleidung und Schuhe.

Zeitschaltuhren sorgen für die notwendigen Energie, verhindern aber auch eine unnötige Energieverschwendung. Gerade auch am Wochenende von Freitag 14 Uhr bis Montag 7 Uhr (65 Stunden!) kann die Heizzeit auf 3 Stunden beschränkt werden, dieses ist eine Energiereduzierung von 95% in dieser Zeit.



## Unsere wichtigsten Maßnahmen

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Optimierung der Abfallmenge auf der Baustelle durch Abfallsortierung	Verringerung der teuren Bauabfälle um 25% d.h. 25% von 850m <sup>3</sup> mit Ersparnis von 39,00 DM/m <sup>3</sup> 212,5 x 39 = 8.287,50 DM	
Einbau von Zeitschaltuhren in den Personen-Bau-Containern	12 Container mit Sparpotential von DM 450,00 im Jahr = 5.400,00 DM	
Absperrung der Kraftstromabnahmemöglichkeit außerhalb der Arbeitszeit. (Erspart unbeabsichtigte Energieabnahme, auch für Fremde)	5.000,00 DM	
Abfuhr von Verpackungen durch die Lieferanten, statt teure Entsorgung über Restmüllabfuhr, z.B. Grüner Punkt	4.290,00 DM	
Verringerung der Restmüllmenge in der Verwaltung durch Einführung eines Abfalltrennsystems	334,00 DM	



## Ökoprofit

Pro Jahr sparen wir ein:

**Energie / Emissionen:** 29.100 kWh

**Rohstoffe / Abfälle:** 190,9 t

**Wasser / Abwasser:** --

**Kosteneinsparung:** 23.311,50 DM





## LZ-Catering GmbH

Sportallee 54 B  
22335 Hamburg

1993 gegründet  
470 Mitarbeiter

Cateringunternehmen

Sitz der Zentrale:  
Hamburg

Weitere Standorte:  
Norderstedt (1 Betrieb),  
Hamburg (2 Betriebe), Frankfurt (6 Betriebe),  
München (1 Betrieb) und Köln (1 Betrieb)

Kontakt: Bettina Henne  
Tel.: 040/5070-5375  
e-mail: [bettina.henne@lz-catering.de](mailto:bettina.henne@lz-catering.de)



## Verpflegung der Mitarbeiter des Lufthansa-Konzerns

LZ-Catering GmbH ist eine Gesellschaft im Konzern der Deutschen Lufthansa AG, deren Beteiligung von 80% über die Lufthansa Commercial Holding GmbH gehalten wird.

LZ-Catering bewirtschaftet innerhalb des Lufthansa Konzerns insgesamt 11 Verpflegungseinrichtungen (Betriebsrestaurants, Loungen, Cafeterien) mit Standorten in Norderstedt, Hamburg, Frankfurt, Köln und München.

An den genannten Standorten versorgt die LZ-Catering GmbH derzeit insgesamt ca. 17.000 Gäste pro Tag.

Für das Projekt Ökoprofit wurde der Betrieb in Norderstedt im Hause der Lufthansa Revenue Service GmbH ausgewählt. Die aus dem Projekt abgeleiteten Maßnahmen werden an allen Standorten umgesetzt. Zielstellung ist der Aufbau eines Umweltmanagementsystems für alle Standorte.

In den bewirtschafteten Betrieben wurden schon seit geraumer Zeit Umweltschutzmaßnahmen (z. B. Mülltrennung, sparsamer Einsatz von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln, ausschließliches Angebot von Getränken in Mehrwegflaschen, etc.) ergriffen, diese konnten jedoch im Rahmen von Ökoprofit wesentlich erweitert und optimiert werden.





## Unsere wichtigsten Maßnahmen

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Einführung eines Warenwirtschaftssystems	Optimierung des Warenflusses, d.h. weniger Essensabfall. Optimierung des Bestellsystems, papierloses Bestellwesen Investition: DM 300.000 Kosteneinsparung: DM 47.000 pro Jahr	Ende 2001
Erweiterung des Angebotes ökologischer Lebensmittel	Derzeit beträgt der Anteil von Lebensmitteln aus kontrolliert ökologischem Anbau fast 8%. Langfristiges Ziel: 20%	Ende 2001
Optimierung der betrieblichen Prozeßabläufe	Reduzierung des Abfallaufkommens, Einsparung von Energie, Wasser/Abwasser, mehrere Maßnahmen insgesamt 5.000,- DM	Januar 2001
Sparsame Verwendung umweltfreundlicher Reinigungs- und Desinfektionsmittel	Reduzierung der Abwasserbelastung und des Gefährdungspotentials für die Mitarbeiter	laufend
Aufbau eines Zentraleinkaufs mit umweltfreundlichen Einkaufsrichtlinien	Lieferantenauswahl unter umweltfreundlichen Gesichtspunkten	Bis Juni 2001
Aufbau eines Umweltmanagementsystems für alle Standorte	Kontinuierlicher Verbesserungsprozeß der betrieblichen Abläufe im Rahmen des Umweltschutzes	Januar 2002



## Ökoprofit

Pro Jahr sparen wir ein:

<b>Energie / Emissionen:</b>	ja, aber nicht zu beziffern
<b>Rohstoffe / Abfälle:</b>	2 t
<b>Wasser / Abwasser:</b>	geringere Abwasserbelastung
<b>Kosteneinsparung:</b>	ca. 57.000,- DM





## **Bayer Systemgastronomie GmbH**

Stresemannstr. 354  
22761 Hamburg

1998 gegründet / eröffnet 1988  
29 Mitarbeiter

### **McDonald's Restaurant**

Kontakt: Oliver Bayer  
Angela Felderhoff  
Tel.: 040/ 850 78 79



### **Every time a good time!!**

Die Bayer Systemgastronomie ist ein Franchise-Betrieb der McDonald's Deutschland Inc. und damit selbständiger Partner des größten Systemgastronomie-Anbieters in Deutschland.

Unser Unternehmensziel ist es, unseren Gästen einwandfreie Produkte von gleichbleibend hoher Qualität in einer freundlichen und sauberen Atmosphäre anzubieten.

Dieses Ziel schließt aktiven Umweltschutz direkt mit ein.

So wird das 1987 von McDonald's entwickelte Umweltprogramm bei uns umgesetzt und durch gezielte Maßnahmen vor Ort ergänzt. Wir setzen Recyclingmaterialien ein, wo es sinnvoll und möglich ist, z.B. Faltschachteln mit 72% Recyclingfaseranteil, Servietten aus 100% Recyclingpapier.

Durch konsequente Wertstofftrennung erreichen wir eine Recyclingquote von ca. 90%. Moderne Geräte, über Einschaltpläne und Maximumüberwachung geregelt, sorgen für einen effizienten Umgang mit Energie.

Die Wärmerückgewinnung der Küchenabluft für Heizzwecke spart 30% der Heizenergie ein.

Aktiver Umweltschutz funktioniert nur mit unseren Mitarbeitern zusammen. Gezielte Schulungen im umweltschonenden Umgang mit unseren Ressourcen gehören deshalb fest zu unserem Ausbildungsprogramm.





## Unsere wichtigsten Maßnahmen

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Zur Unterstützung des mit Wasser betriebenen Kühlkreislaufes wurden Radiatoren der Kühlung vorgeschaltet.	Durch diese zusätzliche Luftkühlung können wir jährlich insgesamt 935m <sup>3</sup> Wasser einsparen. Der einmaligen Investitionssumme von 5.000 DM stehen Einsparungen von 7.000 DM pro Jahr gegenüber.	
Verbesserung der Abfalltrennung und Umstellung auf ein anderes Behältersystem	Einsparung von 20 t Restmüll und 4.900 DM	seit 1 / 2000
Umstellung von Einweg- auf Mehrwegreinigungstücher	Einsparung von jährlich ca. 1 t Restmüll und 1450 DM bei einer Investitionssumme von jährlich 300 DM	seit 12 / 2000
Einbau von sensorgesteuerten Armaturen in den Gäste-WC´s und von Durchflußbegrenzern im Personalbereich.	Die Einsparungen lassen sich nicht exakt beziffern. Die Kosten belaufen sich auf 2.000 DM.	4. + 10. / 2000
Regulierung der Außenbeleuchtung durch zusätzliche Dämmerungsschalter und Einzelsteuerung. Die einzelnen Beleuchtungssysteme im Außenbereich sind nun getrennt geschaltet und gehen erst bei Bedarf an.	Die Energieersparnis ist nicht exakt zu beziffern, die Kosten belaufen sich auf 930 DM.	seit 10 / 2000
Austausch der Leuchtmittel an den Werbeanlagen. Im Außenbereich wurden sämtliche Halogenstrahler (500 Watt) gegen energiesparende HQI-Strahler (70 Watt) ausgetauscht.	Dadurch können pro Jahr 11.000 kWh Strom und damit min. 1.500 DM eingespart werden. Eine zusätzliche Ersparnis wird durch die längere Leuchtdauer und bessere Wartungsfreundlichkeit der neuen Strahler erreicht werden können. Die Investitionskosten belaufen sich auf 1.700 DM.	seit 11 / 2000



## Ökoprofit

Pro Jahr sparen wir ein:

**Energie / Emissionen:** 11.500 kWh / 2.316 kg CO<sub>2</sub>

**Rohstoffe / Abfälle:** 22 t Restmüll

**Wasser / Abwasser:** 935 m<sup>3</sup>

**Kosteneinsparung:** **14.850,- DM**





## Meyer & John GmbH & Co.

Flagentwiet 17  
22457 Hamburg

1951 gegründet  
111 Mitarbeiter

Tief- und Rohrleitungsbau

Kontakt: Roger Brück  
Telefon: (0 40) 55 90 01-82



### Infrastruktur aus einer Hand

Die Firma Meyer & John GmbH & Co. ist ein seit 1951 vorwiegend in Hamburg und Umgebung tätiges mittelständisches Unternehmen mit ca. 110 Mitarbeitern. Seit 1998 haben wir eine Niederlassung in Lima, Peru und seit 1999 eine Niederlassung in Berlin.

Wir verstehen uns als ein Dienstleistungsunternehmen im erdverlegten Rohrleitungsbau sowie im städtischen Straßenbau, d. h. wir bieten Infrastruktur aus einer Hand. Wir erstellen Rohrleitungen für

- Fernwärme/Fernkälte
- Wasser
- Gas
- Abwasser
- Pipelinebau

und führen Oberflächenarbeiten in Walzasphalt, Gußasphalt und Steinsetzarbeiten als Stadtmeister der Freien und Hansestadt Hamburg aus.

Besondere Kenntnisse können wir im Spezialtiefbau mit den Schwerpunkten

- geschlossener Rohrvortrieb
- halboffener Rohrvortrieb
- Microtunneling

und im Auffinden und Lokalisieren von Schadstellen in Fernwärmekämen mit unserer Teleraupe nachweisen.

Durch den sinnvollen Einsatz moderner technischer Verfahren sowie die fachliche Ausbildung unserer Mitarbeiter sind wir bestrebt, die Umweltbelastungen gering zu halten und somit aktiv zum Umweltschutz beizutragen.

Für die Baustellen werden wir Abfallsammlung, -trennung und -entsorgung optimieren sowie neue Verträge mit den Entsorgern abschließen.

Durch die Einführung eines SGU-Managementsystems (Integration von QM-System, SCC und Ökoprot) erhoffen wir uns eine Senkung der Unfallzahlen.

Die Installation neuer Beleuchtungskörper im Verwaltungsgebäude sowie die Nachbeschaffung von TFT-Bildschirmen und stromsparender PC senkt die Stromkosten um 4.300,- DM pro Jahr.

Alle hydraulischen Baugeräte werden auf biologisch abbaubares Hydrauliköl umgeölt. Dies ergibt eine Ersparnis von ca. 150,- DM pro Gerät je 1000 Betriebsstunden.

Der Neubau des Verwaltungsgebäudes im Rondenberg 20 wird die Betriebskosten durch eine elektrische Energieoptimierung, Einsatz von Brauchwassertanks, optimierte Wärmedämmung und einen besseren Wirkungsgrad der Heizung senken.





## Unsere wichtigsten Maßnahmen

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Installation von neuen Beleuchtungskörpern	Reduzierung des Stromverbrauchs	06/2000
Austausch von herkömmlichen Bildschirmen gegen TFT-Bildschirme	Reduzierung des Stromverbrauchs, ergonomische Arbeitsweise für Mitarbeiter	fortlaufend
Ersatz von Gefahrstoffen durch ungefährliche Stoffe	Geringeres Gefährdungspotential für Mitarbeiter	fortlaufend
Umölung aller Baugeräte auf biologisch abbaubare Hydrauliköle	Einsparung von Kosten, geringere Belastung der Umwelt	12/2000
Optimierung der Abfallsammlung, -trennung und -entsorgung sowie neue Verträge mit Entsorgern	Einsparung von Kosten	06/2001
Umstellung von Kfz auf Betriebsmittel Bio-Diesel	Einsparung von Kosten	06/2001
Einführung SGU-Management-System (Integration von QM-System, SCC und Ökoprofit)	Senkung der Unfallzahlen	01/2002



## Ökoprofit

Pro Jahr sparen wir ein:

**Energie/ Emissionen:** 145 - 296 kWh

**Rohstoffe / Abfälle:** 7,8 t/a

**Kosteneinsparung:** mind. 5.500,- DM



## NEA Norddeutsche Energieagentur für Industrie und Gewerbe GmbH

Am Radeland 25, 21079 Hamburg,  
TEL 040 / 23 78 27 0, FAX 040 / 23 78 27 10

E-Mail: [NEA@nea-hamburg.de](mailto:NEA@nea-hamburg.de)  
Ansprechpartner:  
Karl-Friedrich Henke (Geschäftsführung)



1989 gegründet  
Weitere Betriebe in Stralsund, Ribnitz-Damgarten,  
Wittenberge und auf Sylt  
Insgesamt 90 MitarbeiterInnen

### Energieversorgung

- verlässlich und nachhaltig -

Die NEA Norddeutsche Energieagentur GmbH gehört zu den zehn bedeutendsten Energiedienstleistern Deutschlands.

Wir planen, bauen und betreiben energietechnische Anlagen aller Art, insbesondere Heiz- und Heizkraftwerke, Kälteanlagen, Rohrnetze und Hausstationen sowie Gasnutzungsanlagen für die Verwertung von anfallenden Deponiegasen. Geliefert werden Elektroenergie, Warm- und Heißwasser, Dampf, Kaltwasser usw.

Wir versorgen Einzelkunden wie Krankenhäuser und Einkaufszentren. Daneben betreiben wir umfangreiche Ortsnetz-Fernwärmeversorgungsanlagen in Hamburg, Wittenberge, Stralsund, Ribnitz-Damgarten und auf Sylt. Insgesamt beschäftigt die Norddeutsche Energieagentur zur Zeit 90 MitarbeiterInnen. Die Aufgabenbereiche sind wie folgt gegliedert:

1. Planung/Beratung/Konzeptentwicklung
2. Projektabwicklung/Bauleitung
3. Anlagenbetriebsführung
4. BHKW - Service
5. Contracting als komplettes Energiedienstleistungspaket



Neben der Installation von kompletten BHKW-Anlagen mit Nahwärmenetzen forciert die NEA die Planung und die Umsetzung zukunftsweisender Technologien wie z. B. den Bau einer Gasnutzungsanlage auf dem Gelände der Deponie Parkentin (bei Rostock).

Des Weiteren sind wir sehr stark in der Weiterentwicklung der Brennwertechnik engagiert; alle Heizzentralen sind mit Brennwärtekesseln ausgestattet. 1996 errichteten wir, gefördert mit Mitteln der EU aus dem Programm „Thermie“, einen der weltweit größten Brennwärtekessel mit 2-stufiger Abgaswärmerückgewinnung (regenerative Verbrennungsluftvorwärmung und -befeuchtung) mit einer Wärmeleistung von 10 MW.



## Unsere wichtigsten Maßnahmen

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Optimierung des Erdgasfahrzeugeinsatzes	Einsparung von ca. 7.600 DM / Jahr	Überprüfung Anfang 2002
Verbesserung des Abfallmanagements	Einsparung von ca. 1.400 DM/Jahr	12 / 2000
Aktualisierung des Gefahrstoffkatasters		12 / 2000
Schulung der MitarbeiterInnen hinsichtlich Genehmigungen, Auflagen, Prüfungen...		1. Quartal 2001
Durchführung der Dichtheitsprüfungen der Abwasserleitungen		Bis Ende 2004

Der Gründungsgedanke unseres Unternehmens war, das nachhaltige Wirtschaften mit den fossilen Primärenergieträgern bei der Energieumwandlung zu forcieren und Hemmnisse abzubauen, z. B. durch Contracting. Daher ist es unser Bestreben, einen möglichst hohen Anteil der Energieumwandlung (Wärme- und Stromproduktion) dezentral mit Blockheizkraftwerken und Brennwertkesseln zu realisieren.

### Und warum dann noch Ökoprofit?

Bei Ökoprofit wurde durch externen Sachverstand das täglich Gelebte systematisiert und bewertet. Dies brachte einerseits Rechtssicherheit und andererseits die Chance, bereits eingefahrene Verhaltensweisen zu ändern, beispielsweise:

- Die optimierte Ausnutzung der vorhandenen Erdgasfahrzeuge durch Schulung und Motivation der MitarbeiterInnen zu erreichen. Dadurch können ohne Zusatzinvestitionen Einsparungen von 7.600 DM / Jahr realisiert werden.
- Das Abfallmanagement wurde verbessert. Es findet eine Trennung der hausmüllähnlichen Abfälle in den Betriebsbereichen statt. So wurden Sammelbehälter für Papier / Pappe/ Kartonagen und DSD-Abfälle angeschafft. Das Restabfallaufkommen wird sich daher verringern.



## Ökoprofit

Pro Jahr sparen wir ein:

**Energie/ Emissionen:** 2700 kg CO<sub>2</sub>

**Rohstoffe / Abfälle:** 6 t

**Kosteneinsparung:** 9.000,- DM





## Die Reismühle der Euryza GmbH

direkt am Peutekanal im Hamburger Hafen,  
Oberwerder Damm 11-21, 20539 Hamburg

Mitarbeiter Euryza 76 M/S/C 46

Euryza besetzt bei der Einfuhr und Verarbeitung jeder Art von Reis mit einem jährlichen Produktionsvolumen von 65.000 t Reis eine führende Position in Europa. Die Unternehmensmaxime liegt auf der Produktion von qualitativ hochwertigem Spitzenreis. Besondere Bedeutung wird dabei dem Markengeschäft mit der Reismarke ORYZA beigemessen.

Kontakt: R. Dziedek, Telefon 040 / 78 106 - 204



### Qualität seit über 90 Jahren: die EURYZA-Reis-Mühle in Hamburg

Manche Dinge haben sich in der EURYZA Reis-Mühle am Hamburger Peutekanal seit der Gründung des Unternehmens im Jahre 1909 kaum geändert: zum Beispiel die gelassene Sorgfalt, die in den Werkhallen im Umgang mit dem empfindlichen Naturprodukt Reis gepflegt wird. Oder das in vielen Jahren erworbene und von einer Müllergeneration zur nächsten weitergegebene Know-how, das man braucht, um aus hochwertigem Rohstoff in vielen Arbeitsgängen verzehrfertigen Reis in höchster Qualität zu machen. Die EURYZA-Mühle ist eine von drei Reis-Mühlen in Deutschland und Herstellungsort für den hochwertigen ORYZA-Reis. EURYZA heißt die Mühle seit 1972: Der Name ist eine Kombination aus Oryza Sativa, dem lateinischen Namen für Reis, und Europa, dem Lieferbereich für Reis aus Hamburg. Feinschmecker schätzen den feinen und naturbelassenen Reis der Marke ORYZA: Die Produktpalette umfaßt "Klassiker" wie Natur-, Patna-, Milch- und Ideal-Reis, aber auch Reis-Spezialitäten für Kenner wie Basmati, Risotto-Reis, Jasmin- und Wild-Reis.



Genauso wie der Appetit der Deutschen auf Reis ist auch das Produktionsvolumen der EURYZA-Reis-Mühle im Laufe der Jahre kontinuierlich gewachsen. Heute veredeln die Mitarbeiter täglich rund 250 Tonnen Rohware zu erstklassigem Reis. Angeliefert wird der Reis, wie schon vor 90 Jahren, zu einem großen Teil auf dem Wasserweg: Im Hamburger Hafen und in Rotterdam wird Reis aus den USA, Surinam, Thailand oder Guayana von Seeschiffen auf Schuten verladen und dann in den Peutekanal gefahren, wo die Fracht schließlich mit Hilfe eines Saugrohrs gelöscht wird. Auch das geschieht ganz "sinnig", wie man in Hamburg sagt – würde er zu schnell bewegt würde der Reis zerbrechen. Die Geschichte der EURYZA-Mühle zeigt: Handwerkliches Know-how ist immer noch die beste Grundlage für Qualität.





## Unsere wichtigsten Maßnahmen

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Änderung an Beleuchtungsanlagen Einbau von Lichtsteueranlagen in verschiedenen Gebäuden	1.350 DM / 1.229 DM Verringerung des Energiebedarfs um 8.803 kWh	03/2001
Einbau einer Wärmerückgewinnung in die Anlage zur Druckluftherzeugung	12.000 DM / 8.500 DM Reduzierung des Heizenergieverbrauchs um 170.000 kWh	12/2000
Mitarbeiterschulung zur Verringerung der Reisverluste	— / 20.000 verringert die Reisverluste um 20 t	12/2000
Einbau von optischen und mechanischen Sortieranlagen	76.000 DM / 55.000 DM Vermeidung von Reisverlusten durch Vermischung der Reissorten	12/2000
Anschaffung von Schüttbehältern für Rückschüttungen	reduziert die Reisverluste um 47 t	07/2000
zugekaufte PE-Säcke durch vorhandene Big-Bags ersetzen, die sonst Abfall wären	— / 2.000 DM verringert die Müllmenge und Materialeinkauf	06/2000



## Ökoprofit

Pro Jahr sparen wir ein:

**Energie / Emissionen:** 179.500 kWh / 35.480 kg CO<sub>2</sub>

**Rohstoffe / Abfälle:** 67 t / 2,676 t

**Wasser / Abwasser:** —

**Kosteneinsparung:** 92.956,- DM





## Pall Rochem Wassertechnik GmbH

Stenzelring 14a  
21107 Hamburg

1973 gegründet

Kontakt:  
Andreas Janzen  
Tel.: 040 - 752 794 -60  
Fax: 040 - 752 794 -29



1973 wurde die ROCHEM Firmengruppe als Chemie-Vertrieb für die Seefahrt gegründet und expandierte schnell in über 50 Länder.

Seit 1982 ist die ROCHEM RO-Wasserbehandlung GmbH in Hamburg tätig. Hier werden Membranfiltrationsanlagen entwickelt und gefertigt. So wurde hier zum Beispiel das DT-Scheibenmodulsystem (**D**isc-**T**ube) als leistungsfähiger und wirtschaftlicher Umkehrosmose-Membranfilter entwickelt und weltweit patentiert.

Die DT-Modultechnik wird seit 1985 erfolgreich in der Seewasserentsalzung und seit 1987 in der Abwasser- und Sickerwasseraufbereitung eingesetzt.

Da das Umkehrosmosegeschäft sehr schnell expandierte, spezialisierte sich ROCHEM 1989 ausschließlich auf Umkehrosmose und Membranfiltrationsanwendungen. Seit 1998 gehört ROCHEM zum PALL-Konzern und heißt seither PALL ROCHEM Wassertechnik GmbH.



PALL ROCHEM fertigt Umkehrosmose-Anlagen mit Förderleistungen von 400 bis 50.000 l/h. Konstruktion, Fertigung der DT-Modultechnik und der Service der Anlagen erfolgen von Hamburg aus. Dieses Know-how, gestützt auf die Erfahrung von weltweit über 2.000 installierten Anlagen, ermöglicht eine optimale Kundenbetreuung.

Handels- und Passagierschiffahrt, Marine, Off-Shore Bohrinseln, Industrie, Hotels und Krankenhäuser im Küstenbereich, vertrauen bei der Trinkwassergewinnung aus Meerwasser auf PALL ROCHEM.

PALL ROCHEM Anlagensysteme werden wegen ihrer hohen Zuverlässigkeit auch zur Behandlung von Industrieabwässern oder Deponie-Sickerwasser eingesetzt. Hier sind weltweit bisher über 100 Anlagen im Einsatz, z.B. auch auf der größten Deponie Europas, Ihlenberg.

Da unsere Anlagen effizient für den Umweltschutz arbeiten, ist es unser Ziel den Umweltschutz hier an diesem Standort weiter auszubauen und im Rahmen der eigenen Möglichkeiten an der Lösung von regionalen und globalen Umweltproblemen mitzuwirken.



## Unsere wichtigsten Maßnahmen

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Intensivere Nutzung interner Wasserkreisläufe	Einsparung von 530,4 m <sup>3</sup> Wasser	12/2000
Weiterer Ausbau der internen Wasserkreisläufe	Reduzierung des Wasserverbrauchs um weitere 20 %	2001 / 2002
Einbau von Durchflussbegrenzern bei Wasserhähnen und Duschen	Reduziert den Wasserverbrauch um ca. 360 m <sup>3</sup>	08 / 2001
Reduzierung der Querschnitte der verwendeten Fittinge, Rohre	Verringerung des Rohstoffverbrauches um ca. 30%	12/2000
Drucker über Zeitschaltuhren steuern, Leerlaufzeiten reduzieren	ca. 44 - 88 kWh p. a.	08 / 2000
Einsatz neuester Drucktechnologie, Geräte-reduktion	Scanner, Drucker, Fax in einem Gerät zusammenfassen, weniger Energieverbrauch	Ende 2001
Mülltrennung, Aufbau eines Trennungssystems für gemischten Gewerbeabfall	Müllreduktion um ca. 50%	08 / 2001



## Ökoprofit

Pro Jahr sparen wir ein:

**Energie / Emissionen:** 9.500 kWh

**Rohstoffe / Abfälle:** 3 t

**Wasser / Abwasser:** 1.553,4 m<sup>3</sup>

**Kosteneinsparung:** ca. 23.242,- DM



## **P+N Offsetdruck KG**

*Agentur/Druckvorstufe:*

Dammtorstrasse 29  
20354 Hamburg  
Tel.: 040 - 35 74 54 -0  
Fax: 040 - 35 74 54 -20

und

*Druckerei/Buchbinderei:*

Vogelweide 40  
22081 Hamburg  
Tel.: 040 - 29 99 32 -0  
Fax: 040 - 29 99 32 -15



P+N wurde 1973 als studentischer Nebenerwerbsbetrieb gegründet und entwickelte sich schnell von der „Sofortdruckerei um die Ecke“ zum leistungsstarken Partner für alle Fragen rund um die Drucksache.

Heute sorgen 25 Mitarbeiter in den Bereichen Agentur/ Kundenbetreuung, Satz- und Bildbearbeitung, Druck und Buchbinderei für die Lösung aller gestellten Aufgaben. Die Produktpalette reicht von der Fotokopie bis zum Künstlerbildband und von der Gestaltung einer Visitenkarte, über den großen Katalog bis hin zur Anzeigenkampagne für ein Produkt. Zur Bewältigung dieser breiten Aufgabenspanne werden digitale Datenbearbeitung und modernste Kommunikationswege eingesetzt, wobei wir in der PC- und MAC-Welt zu Hause sind.

Das Internet als Plattform zur Kundeninformation, Selbstdarstellung und Geschäftsanbahnung ist für unsere Kunden eine offene Welt, da unser Tochterunternehmen P+N Internet GmbH die Türen zu diesem Marktplatz öffnet.

Weil wir keine brotlose Kunst machen wollen, halten wir für die schnelle und hochwertige Fertigung in der Druckerei 14 Druckwerke aller Formate und in der Buchbinderei Verarbeitungsmaschinen bis hin zum Sammelhefter mit 7 Stationen für Broschüren bereit. Auf diesen Maschinenpark gestützt, sorgen unsere qualifizierten Mitarbeiter für die Einhaltung gesetzter Termine und der gewünschten Qualität.

Papier ist trotz aller modernen Technik immer noch der Hauptstoff mit dem wir arbeiten und ein Naturprodukt. Daher fühlen wir uns schon sehr lange dem Umweltschutz verpflichtet, was z.B. dazu führte, dass wir als eine der allerersten Druckereien in Deutschland Waschbenzine durch Pflanzenöle ersetzten und heute eine (fast) völlig lösemittelfreie Fertigung betreiben. Nebenbei setzten wir Druckfarben auf Pflanzenölbasis ein und verarbeiten eine breite Vielfalt an Recyclingpapieren.





## Unsere wichtigsten Maßnahmen

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Luftbefeuchtungssystem von Druckluftverneblung auf Wasserhochdruckverneblung von ML-System umstellen. Bringt geringen Wasserverbrauch, spart Energie weil Druckluft entfällt.	20.000,- DM/6.800,- DM p.a. Reduktion des Stromverbrauches um ca. 2.875 kWh / p.a. und des Wasserverbrauches um ca. 12 m <sup>3</sup>	12 / 2000
Schulung der Mitarbeiter zum Energiesparen/Verhalten. Z.B. leerlaufende Maschinen abschalten.	- / 190,- DM p.a. Reduktion des Stromverbrauches um ca. 1.000 kWh / p.a.	10/2000
Neuorganisation der Müllsammmlung und Abfallentsorgung.	155,- DM /- Grüner Punkt Abfälle werden gesondert gesammelt, Reduktion des Restmülls um 2,4 m <sup>3</sup> p.a.	03/2001
Gefahrstofflagerung neu organisiert, Mitarbeiterinformationen verbessert.	1.700,- DM /- Verringerung von Umwelt- und Gesundheitsrisiken bei Lagerung und Gebrauch, bessere Kontrolle der gelagerten Stoffe und Mengen	04/2001



## Ökoprofit

Pro Jahr sparen wir ein:

**Energie:** ca. 5.475 kWh

**Rohstoffe / Abfälle:** 2,4 m<sup>3</sup>

**Wasser / Abwasser:** 12 m<sup>3</sup>

**Kosteneinsparung:** **7.294,- DM**



## SCHARLAU GmbH

Zentrale Innenstadt

Hühnerposten 14  
20097 Hamburg

Telefon: 040 - 23 13 13  
Fax: 040 - 23 15 09

E-Mail: [mail@scharlau-gmbh.de](mailto:mail@scharlau-gmbh.de)  
[Http://www.scharlau-gmbh.de](http://www.scharlau-gmbh.de)

1895 gegründet  
70 Mitarbeiter  
2 Filialen



## Das Copy-Center für Profis

Am Anfang stand die Idee. Und getrieben vom Erfindergeist entwickelte Gustav Friedrich Scharlau im Jahre 1885 ein Lichtpauspapier und ließ eine Präpariermaschine bauen. Das Ergebnis: schneeweiße Linien auf tiefblauem Grund, dauerhaft und lichtbeständig. Die Zeiten, Originalzeichnungen per Hand pausen zu lassen, waren zu Ende. Es begann die erfolgreiche Entwicklung der Firma Scharlau.

Heute, 106 Jahre später, befindet sich das mittelständische Unternehmen mit Tradition bereits in der 4. Generation und wird von Frank Scharlau geleitet. Die Aufgaben haben sich geändert, aber auch in dieser Zeit stehen die neuesten technischen Errungenschaften, verbunden mit innovativen Ideen, im Mittelpunkt des Unternehmens, um laufend die Dienstleistungen für die Kunden zu verbessern: einerseits die Angebotspalette zu verbreitern, andererseits laufend die Qualität zu verbessern und des weiteren die Produktionszeiten und -abläufe zu verkürzen.

Unter diesen Zielsetzungen wurden und werden erhebliche Investitionen getätigt, um in der Kopier- und Digitaltechnik unseren Kunden optimalen Service zu bieten.



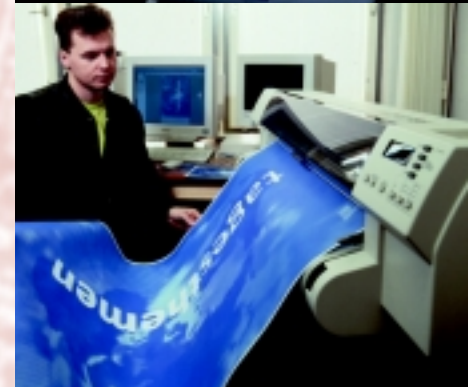
## Schnelles Holen und Bringen

Unseren Kunden in Hamburg steht ein kostenloser Botenservice zur Verfügung. 10 firmeneigene Scharlau-Flitzer, 12 Mofas und Fahrräder sind ausschließlich für unsere Kundenaufträge unterwegs. Alle Kunden schätzen unseren Qualitätsstandard, unsere Schnelligkeit und Zuverlässigkeit. Wir würden uns freuen, auch Sie bald von unseren Leistungen überzeugen zu können.



## Unsere wichtigsten Maßnahmen

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Trennung von Abfallpapier am Arbeitsplatz, Anfertigung von Papierabfallbehältern, neuer Verwerter	Kosten 1999 = DM 3.896,40 Kosten 2000 = DM 472,90 Einsparung DM 3.424,— pro Jahr	Seit 06/2000
Überlegung zur Umstellung der Ölheizung auf Fernwärme		ca. 2002
Umstellung unserer Service-Fahrzeuge auf Stadtgas	Verbrauch an Benzin im Jahr 2000 von DM 52.526,73 läßt sich durch Gasantrieb auf ca. DM 30.000,— reduzieren	ca. 2003



## Ökoprofit

Pro Jahr sparen wir ein:

**Altpapier-Entsorgung:** 3.424,- DM

**Benzin-Umstellung:** 22.500,- DM

**Kosteneinsparung:** **25.924,- DM**





SUPPEN  
SOSSEN  
FEINKOST  
DESSERTS  
DIÄT

## F. Trognitz & Co. (GmbH & Co.)

Premium-Qualität seit 1910

Sellhopsweg 3-11  
22459 Hamburg

Tel. 040/55990-222

Gemeinsamer Auftritt unter:  
[www.wela-suppen.de](http://www.wela-suppen.de)



### Premium-Qualität - hochwertig in Geschmack, Aussehen und Einlage!

In Hamburg-Schnelsen stellen unsere rund 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hervorragende Qualitätskonserven her. Aus über 200 verschiedenen Rezepturen entstehen unsere Trognitz-Produkte. Beste und natürliche Rohstoffe, fachgerechte und schonende Herstellung sind Garant für gleichmäßig hochwertige Qualitäten und schonende Ressourcen-Verbräuche. Die aktive Anwendung des HACCP-Hygieneverfahrens und die Teilnahme am Ökoprofit® - Umweltkonzept ergänzen das ausgereifte Qualitätsmanagement. Ziel ist eine am Kundenbedarf orientierte Produktion mit Berücksichtigung der Gesichtspunkte unserer Umwelt.

Im gemeinsamen Direkt-Vertrieb der Marken **WELA** und **Trognitz** sind wir wichtiger Partner der Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung. Privatkunden zählen gleichermaßen zu den Abnehmern unserer hochwertigen Produkte. Klassiker sind Suppen-Konzentrate und Consommés, im küchenmeisterlichen Prozess hergestellt. Cremesuppen à la carte, 1a-Fischsuppen, Fonds, Produkte für die Wildsaison ergänzen das Sortiment. Feinschmeckersaucen, tafelfertige Fruchtgrützen, Desserts und Diätprodukte beweisen die Fachkompetenz von Trognitz.

Ein weiterer Teil der Produktion wird heute an Eigenmarken-Kunden vertrieben. Diese schätzen die Individualität und Flexibilität des Hauses Trognitz. Die handwerkliche Fertigung unserer Küchenmeister sichert stets gleichbleibende, hohe Qualität.





## Unsere wichtigsten Maßnahmen

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Zwei veraltete Heizungsanlagen durch ein erdgasbetriebenes Brennwertgerät ersetzt.	Spart über 10% Heizenergie. Verbessert Abgaswerte.	06/2000
Kondensat-Rückfluß der Dampferzeugung erneuert.	Spart Frischwasser. Spart Erdgas.	08/2000
Veränderung der Größe eines Produkts, höhere Verpackung (Konservendose).	Verkürzung der Kochzeiten: Frischwasser und Erdgas gespart.	05/2000
Rechtsabgleich im Rahmen Ökoprofit®.	Rechtssicherheit Umweltrecht und andere Rechtsbereiche.	09/2000
Optimierung der Zusatzstoffe für Dampfkessel etc.	Korrosionsschutz. Verringerung der Anzahl an Gefahrstoffen und wassergefährdenden Stoffe im Betrieb.	02/2001



## Ökoprofit

Pro Jahr sparen wir ein:

**Energie / Emissionen:** 34.150 kWh / 2.194 kg CO<sub>2</sub>

**Rohstoffe / Abfälle:** ---

**Wasser / Abwasser:** 3.200 m<sup>3</sup>

**Kosteneinsparung:** **DM 23.800,- DM**





Für ein wirkungsvolles Projektcontrolling wurde ein Arbeitskreis verschiedener Akteure gebildet. Dieses Netzwerk erwies sich als sehr handlungsstark und effizient.

Regelmäßige Abstimmungen in dieser Handlungsgemeinschaft trugen wesentlich zum Projekterfolg bei so erfolgte z.B. die Akquise von Betrieben, die Aktualisierung von Arbeitsmaterial, die Gewinnung von Referenten und die Öffentlichkeitsarbeit unter Einbeziehung der Akteure. Zu klärende Fragen und Probleme wurden unter Hinzuziehung der Partner einer Antwort bzw. einer Lösung zugeführt. Die Mitglieder des Arbeitskreises stellen sich nachfolgend vor.

## Kooperationspartner

Die folgende Liste enthält Informationen zu den Kooperationspartnern von ÖKOPROFIT Hamburg (Institution, Ansprechpartner, Kontakt [Telefon, EMail])

### FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

- Umweltbehörde Hamburg
  - Wirtschaftsbehörde Hamburg
- Handelskammer Hamburg**  
**Handwerkskammer Hamburg**  
**B.A.U.M. Consult GmbH**

## FREIE UND HANSESTADT HAMBURG



### Umweltbehörde Hamburg

Ansprechpartner:



Dr. Werner Müller  
Fachamtsleiter  
(Hafenwirtschaft,  
Mineralöl- und  
Hüttenindustrie)  
Telefon:  
(040) 42845-3016



Dr. Klaus Daginnus  
Fachamt Hafenwirtschaft,  
Mineralöl- und Hüttenindustrie  
Telefon: (040) 42 845-43 86

### Wirtschaftsbehörde Hamburg

Ansprechpartnerin:  
Frau Angela Baumann-Jacobsohn  
Stabsbereich Wirtschafts- und Strukturpolitik,  
Umwelt- und Energiepolitik  
Telefon: (040) 42 841 – 22 43



HANDELSKAMMER HAMBURG

### Handelskammer Hamburg

Die Handelskammer Hamburg, das sind rund 100.000 Hamburger Unternehmen, 650.000 Beschäftigte und eine Vielzahl von Unternehmern und Führungskräften, die sich ehrenamtlich in der Handelskammer für Hamburg engagieren.

Ihr Leitmotiv lautet: Wir handeln für Hamburg.

Die Handelskammer vertritt das Gesamtinteresse der gewerblichen Wirtschaft, branchenübergreifend, klar und offensiv - gegenüber dem Senat, der Bundesregierung, den Parlamenten in Hamburg und Berlin sowie gegenüber der Europäischen Union.

Die Handelskammer erledigt zahlreiche Wirtschaftsverwaltungsaufgaben, die sonst der Staat wahrnehmen müsste - praxisnah, unbürokratisch und kostengünstig. Sie ist auch eine Einrichtung der Wirtschaftsförderung, indem sie ihre Mitglieder beispielsweise durch Seminare, Publikationen und individuelle Beratung unterstützt.

Die Arbeit der Handelskammer wird vom „Parlament der Kaufleute“ bestimmt, dem Plenum. Es ist als demokratisch legitimes Abbild der Hamburger Wirtschaft das Bindeglied zu den Mitgliedern und das Scharnier zu Politik und Verwaltung.

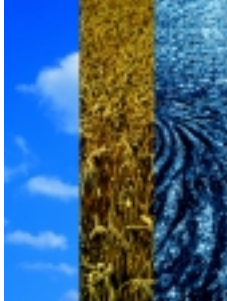
Die Handelskammer engagiert sich für Öko-Profit im Rahmen der mit der Umweltbehörde 1998 vereinbarten Umweltkooperation. Diese setzt sich zum Ziel, umweltgerechtes Management in Eigenverantwortung mit einem Abbau staatlicher Regulierung zu verknüpfen.

Ansprechpartner:  
Herr Peter Cordes  
Bereichsleiter des Geschäftsbereichs G-I - Industrie  
Telefon: (040) 36138-381

Herr Hartmut Poppe  
Abteilung Umweltschutz  
Telefon: (040) 36138-267







### B.A.U.M. Consult GmbH

---

B.A.U.M. e.V. ist die erste und größte europäische Umweltorganisation der Wirtschaft. Der B.A.U.M. e.V. wurde 1984/85 von Unternehmen gegründet und ist seit 1987 als gemeinnütziger Verein für seine Mitglieder und in der Öffentlichkeit aktiv. Rund 500 Unternehmen und Personen/Institutionen der verschiedenen Branchen und Größen haben sich mittlerweile zusammengeschlossen, um Umweltschutz praktisch und zugleich ökologisch sowie wirtschaftlich sinnvoll umzusetzen.

Die B.A.U.M. Consult GmbH betreut und berät seit 1991 Unternehmen und Kommunen bei der Einführung von Umweltmanagement. Das Beratungsteam setzt sich zusammen aus Umwelt- und Wirtschaftsingenieuren, Betriebswirten, Verfahrenstechnikern, EDV-Spezialisten etc. Neben der Arbeit vor Ort führt B.A.U.M. Consult Modellprojekte und wissenschaftliche Untersuchungen durch, entwickelt Seminare und Unterrichtsmaterialien und organisiert Veranstaltungen.



Ansprechpartner:



Herr Schönfeldt  
(Projektleitung)  
Telefon:  
(040) 4907-1509



Herr Christian Hein  
Telefon:  
(040) 4907-1505

### Handwerkskammer Hamburg (ZEWU)

---

Als erste im Bundesgebiet gründete die Handwerkskammer Hamburg 1985 das Zentrum für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik (ZEWU). Für das Handwerk und die übrige gewerbliche Wirtschaft im norddeutschen Raum ist das ZEWU in den Bereichen Umweltbildung, Beratung, Prüf- und Analysedienste, Entwicklung sowie Arbeit und Gesundheit tätig. Lehrgänge in der Umweltbildung werden für alle Zielgruppen und für zahlreiche Branchen angeboten. Fachkundelehrgänge für Betriebsbeauftragte, Meistervorbereitung, Umschulung und Akademikerfortbildung sind nur einige Beispiele. Im Bereich Beratung, Prüf- und Analysedienste unterstützt das ZEWU die Betriebe in allen umweltschutzrelevanten Fragen.

Das ZEWU versteht sich als Dienstleistungszentrum für kleine und mittlere Unternehmen und unterstützt die B.A.U.M. Consult GmbH bei der Durchführung von ÖKOPROFIT Hamburg.

Ansprechpartner:



Herr Lutz Fischer  
Projektleiter  
Umweltschutzqualifizierung,  
Umweltmanagement,  
Telefon: (040) 35905 - 834



Herr de Vries



